



Gemeindebrief
der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde

St. Peter-Paul

Hermannsburg Juni/Juli/August 2026



Zukunft der Gemeinde

Konfirmation

Strukturelle Herausforderungen

Neue Sekretärin

Poller hocken, Pötte gucken, Klappe halten

Meditation für Norddeutsche

Ich fand den Spruch in Bremerhaven im Januar. Die Poller waren schneebedeckt. Nicht so einladend.

Jetzt im Juni – Ferienzeit – da wird das wieder aktuell, wenn es uns ans Meer zieht. Der eine sitzt im Hafen und schaut den Schiffen zu, wie sie kommen und gehen. Der andere hockt am Deich und freut sich über das lustige Treiben der Austernfischer im Watt. Ein Dritter sitzt entspannt im Strandkorb und betrachtet den Burgenbau seiner Kleinen, während ein Vierter irgendwo im Süden auf einer Klippe sitzt und am Horizont Ausschau hält nach irgendwas, was niemals kommt.

Dabei ist „Klappe halten“ ganz wichtig. Denn sonst klappt das nicht mit dem Gucken und dem Hocken. Nur so wird es nachhaltig und nicht nur ein Abziehbild fürs Hirn. Ich schaue aufs Meer und was passiert?

* Meine Sorgen, die Pings des Handys, die To-Do-Liste rutschen immer weiter weg. Und ich komme wieder zu mir.

* Ich bekomme eine Ahnung von Weite und Ewigkeit. Saug sie mit jedem Blick, mit jedem Atemzug ein und werde Teil der ganzen Szene. Das verunsichert erst ein wenig – macht dann aber kolossal ruhig

und gibt Kraft.

Es ist wohl das, was bei uns in der Gemeinde unter „Sitzen in der Stille“ läuft. Aber mir gefällt das norddeutsche Lebensmotto „Poller hocken, Pötte gucken, Klappe halten“ besser. Warum? – Weil ich da den Psalm 104 drin wiederfinde: Der Beter sitzt offenbar am Strand und schaut staunend auf das Meer:

24 HERR, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter. 25 Da ist das Meer, das so groß und weit ist, da wimmelt's ohne Zahl, große und kleine Tiere. 26 Dort ziehen Schiffe dahin; da ist der Leviatan, den du gemacht hast, damit zu spielen. 27 Es wartet alles auf dich, dass du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit.

... da schaut man also zu, wie es in Gottes Schöpfung zugeht. Man macht gar nicht viel. Nein, macht gar nichts, hockt da und schaut Schiffe an und Tiere, hält den Schnabel und wird doch hungrig. Vom Nichtstun. Auch im Psalm geht's am Ende wieder ums Essen. So ist es im Urlaub.

Muss man da ein schlechtes Gewissen haben? Wegen des Nichtstuns? Natürlich nicht. Gott macht es uns doch vor: er spielt am Strand. Was auch immer der Leviatan sein mag – hier ist er das Wasserspielzeug Gottes. Offenbar auch Er im Urlaub!

Ich wünsche Ihnen allen einen wunderbaren Sommer, wo auch immer Sie aufs Wasser schauen und Ruhe finden!

Ihr Pastor Ulrich Noetzel



Wo ist die Kirche?

... und wem gehört die Peter-Paul-Gemeinde?

Kirche verändert sich.

Menschen treten aus. Das Geld wird knapper. Die Verwaltung wird komplexer. Viele Menschen fragen sich mit Sorge: Was wird aus unserer Kirche?

In Hermannsburg haben wir Glück: Unsere Gottesdienste sind gut besucht. Viele Menschen engagieren sich – in Chören, Bibelkreisen, Besuchsdiensten und an vielen anderen Stellen. Menschen geben Geld und Zeit (Danke!). Mehr als 40 junge Menschen haben gerade mit dem Konfirmandenunterricht angefangen. Das ist ein Drittel mehr als im letzten Jahr.

Das macht Hoffnung – unsere Gemeinde lebt. Denn Kirche ist mehr als eine Verwaltung oder ein Gebäude. Kirche entsteht dort, wo Menschen gemeinsam glauben, beten, singen und Verantwortung übernehmen.

Schon das Augsburgische Bekenntnis von 1530 sagt: Kirche ist dort, wo das Evangelium gepredigt und die Sakramente gefeiert werden. Kirche geschieht also mitten unter uns – rund um die Peter-Paul-Kirche und in den

Dörfern, in denen wir leben. Uns muss also nicht bang sein um die Kirche.

Die starke Stellung der Ortsgemeinde Unsere lutherische Tradition hat Kirche-Sein dynamisch und ganz unabhängig von Hierarchie und Organisation gedacht. Wir sind in Hermannsburg vollgültig Kirche und brauchen nichts und niemand dafür. – Wir stehen damit in einer langen Tradition: Als im frühen Mittelalter Gemeinden gegründet wurden, wurden sie bewusst so ausgestattet, dass sie eigenständig leben konnten: mit Land, Gebäuden und Einnahmen für Pfarrer, Küster und Kirche. Dazu kamen noch andere Abgaben und Verpflichtungen. Alles diente dazu, dass eine Gemeinschaft „ihren“ Pastor und „ihre“ Kirche vor Ort erhalten konnte, ohne dass von außen jemand Einfluss nehmen konnte oder musste.

Mit solchem Selbstbewusstsein haben sich Menschen aus unserer Gemeinde noch im 19. Jahrhundert gegen das vermeintlich übergriffige Konsistorium in Hannover gewehrt und ihre eigene Freikirche (die große Kreuzkirche) gegründet.

Bis heute sind Kirchengemeinden rechtlich eigenständig.

Jede Kirchengemeinde ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Das klingt kompliziert, bedeutet aber etwas Einfaches: Die Gemeinde darf ihre Angelegenheiten selbst regeln. Sie kann Eigentum besitzen, Entscheidungen treffen und Verantwortung übernehmen.

Genau diese Eigenständigkeit steht inzwischen zur Diskussion.

Was passiert in Braunschweig?

In der Braunschweigischen Landeskirche soll es künftig statt 263 Gemeinden nur noch 16 große Regionalkirchengemeinden geben. Die bisherigen Ortsgemeinden verlieren ihre rechtliche Selbstständigkeit. Vor Ort bleiben lediglich „kirchliche Ortsausschüsse“.

Die Kirchenleitung begründet das mit sinkenden Mitgliederzahlen, weniger Geld und wachsender Arbeitsbelastung.

Natürlich klingt „Verwaltungsvereinfachung“ zunächst vernünftig. Aber man muss ehrlich fragen: Was bleibt von einer Gemeinde übrig, wenn sie weder über Gebäude noch über Personal oder Finanzen selbst entscheiden kann?

In einem Papier der Braunschweiger Landeskirche heißt es sogar, den Ortsausschüssen solle nur noch eine kleine „Kekskasse“ bleiben, damit sie „Bastel- und Spielmaterial, Kerzen, Knabberien, Kaffee und Tee“ bezahlen kann. (FAZ)

Dann wäre eine Gemeinde am Ende nur noch ein kirchlicher Servicestandort.

Doch Menschen engagieren sich meist dort, wo sie Verantwortung tragen können. Wer nichts mehr entscheiden darf, fühlt sich irgendwann auch nicht mehr zuständig.

VII.

Item docent quod vna sancta Ecclesia perpetuo mansura sit. Est autem Ecclesia congregatio sanctorum, in qua Euangelium recte docetur, & recte administrantur Sacramenta. Et ad veram vnitatem Ecclesiæ, satis est consentire de doctrina Euangelij & administratione Sacramentorum. Nec necesse est vbiq; esse similes traditiones humanas, seu ritus aut ceremonias ab hominibus institutas. Sicut inquit Paulus, Vna fides, vnum baptisma, vnus Deus & pater omnium &c.

Und wie sieht es in Hannover aus?

In unserer hannoverschen Landeskirche ist diese Entwicklung noch nicht so weit fortgeschritten. Aber auch hier wächst der Druck zu größeren Einheiten. Sprengel sollen weiter zusammengelegt werden (obwohl das Fazit nach dem letzten Mal negativ war). Bei uns ist die Zusammenlegung der Kirchenkreise Soltau, Walsrode (und Celle) im Gespräch. Kooperationen und Fusionen von Gemeinden werden gefördert.

Im Kirchenkreis Walsrode läuft bereits ein Modellversuch, bei dem fast alle Gemeinden ihren Körperschaftsstatus aufgegeben und an eine übergeordnete Ebene abgegeben haben und im Kleinen das Braunschweiger Modell ausprobieren.

In unserem Kirchenamt wird davon geträumt, dass es pro Gemeinde nur noch eine einzige Kostenstelle geben soll. Das wäre die Braunschweigische Kekskasse im hannoverschen Gewand.

Sicher: Für zentrale Verwaltungen wäre vieles einfacher. Aber die Arbeit verschwindet dadurch nicht. Vieles müsste trotzdem vor Ort organisiert werden – nur eben ohne echte Verantwortung und Entscheidungsmöglichkeiten.

Warum ist das wichtig?

Kirche lebt nicht zuerst von Verwaltung. Kirche lebt von Menschen. Menschen engagieren sich dort, wo sie gestalten können. Ehrenamt wächst dort, wo Vertrauen geschenkt wird. Wenn Entscheidungen immer weiter nach oben verlagert werden, droht vor Ort etwas verloren zu gehen: Identifikation, Verantwortung und Gemeinleben.

Dazu kommt noch ein anderer Gedanke: Unsere Kirchen und Gemeinden sind nicht einfach Verwaltungsobjekte. Viele Generationen vor uns haben Geld, Zeit, Arbeit und Glauben investiert – oft mit dem Wunsch, dass ihre Gemeinde dauerhaft vor Ort bestehen bleibt.

Auch die Geschichte mahnt zur Vorsicht. Im Kirchenkampf der NS-Zeit zeigte sich: Wo Macht stark zentralisiert war, ließ sich Kirche leichter politisch beeinflussen. Eigenständige Ortsgemeinden bieten dagegen ein Stück Schutz und Freiheit.

Und schließlich gehört auch das zur lutherischen Tradition: Kirche ist keine streng hierarchische Organisation. Sie lebt von Verantwortung vor Ort.

Die entscheidende Frage:

Die Frage kann nicht sein „Wie kann Kirche effizienter werden?“ Sondern sie muss lauten: „Wie bleibt Kirche lebendig?“

Kirche entsteht dort, wo Menschen gemeinsam glauben, beten, feiern und Verantwortung übernehmen. Das ist hier – rund um die Peter-Paul Kirche und nicht in irgendeinem Amt.

Und genau deshalb geht es bei der Frage nach der Organisationsstruktur der Kirchengemeinde nicht nur um Verwaltung sondern um die Zukunft der Peter-Paul Gemeinde.

Ulrich Noetzel

Sie haben Fragen zu den Veränderungen in unserer Kirche?

Sie haben Anregungen, wie wir als Gemeinde damit umgehen können?

Sie wollen sich einbringen mit Ihren Ideen und Talenten, hier vor Ort?

Der Kirchenvorstand freut sich, von Ihnen zu hören. Sprechen Sie gerne direkt die Kirchenvorsteherin oder den Kirchenvorsteher Ihres Vertrauens an, oder melden Sie sich im Kirchenbüro.

Literatur zur Vertiefung

- Reinhard Bingener: KIRCHENREFORM: In den Ortsgemeinden formiert sich Widerstand, Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 06.04.2026. (=FAZ)
- Andreas Dreyer: Werft Euer Vertrauen nicht weg... Oder warum der Körperschaftsstatus der Gemeinde kein Diaphoron ist, Hannoversches Pfarrvereinsblatt, 131. Jahrgang, Frühjahr 2026, S. 17-21. Online: <https://www.hannoverscher-pfarrverein.de/material/2026-1.pdf>

Unsere Neue Gemeindesekretärin

Eine kurze Vorstellung von Mareike Bergmann

Nachdem uns Mira Bethe Richtung Rathaus verlassen hat, sind wir froh, mit Mareike Bergmann eine Nachfolgerin für die wichtige Gemeinde-Schnittstelle „Kirchenbüro“ gefunden zu haben!

Frau Bergmann ist - so kann man glaube ich sagen - ausgewiesene Experte für das Jonglieren der verschiedensten Anfragen, Bedürfnisse und auch Charaktere: Sie hat lange Jahre in der Hotellerie und Gastronomie gearbeitet, zuletzt in der Geschäftsführungsassistenz. Nach vielen Jahren Großstadt in Hamburg zog es sie wieder in die Nähe der Heimat. Aus Beckedorf kommend wohnt sie nun mit Tochter und Mann in Oldendorf.

Natürlich sind viele Abläufe, Vorgehensweisen und Verwaltungsakte noch neu, aber wir sind alle ganz zuversichtlich das Frau Bergmann sich in alle Schränke, Ablagen, Computersysteme und Vorgänge flott einarbeitet.

Mit unserer neuen Mitarbeiterin haben sich auch die Öffnungszeiten des Gemeinbüros ab sofort etwas verschoben, dennoch können wir wieder eine Vormittags- und eine Nachmittagsöffnungszeit anbieten.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunft und heißen Sie, liebe Frau Bergmann, noch einmal herzlich willkommen!

Christian Störmer

Neue Öffnungszeiten

im Kirchenbüro

**Dienstags von 16-18 Uhr
Donnerstags von 10 - 12 Uhr**



Wir sagen DANKE, Gero!

Verabschiedung in den Ruhestand

Nach 14 Jahren treuer und engagierter Arbeit auf unserem Friedhof ist Gerd-Peter Harms Ende April aus diesem Dienst ausgeschieden. Gemeinsam mit Frank Eggers und Andreas Lange machte er mit seinem freundlichen Wesen unseren Friedhof zu einem Ort der Ruhe, des würdevollen Abschieds und Gedenkens. Bei Wind und Wetter haben die drei als gut eingespieltes Team gearbeitet – ob bei der Pflege der Gräber, der Organisation von Beerdigungen oder der Unterstützung von Trauernden: Gero war immer mit Herz dabei.

Sein Einsatz hat die Schönheit und Ordnung unseres Friedhofs mitgeprägt und vielen Menschen in schweren Zeiten Trost und Halt gegeben. Für diese unermüdliche Arbeit, die oft im Stillen geschieht, bedanken wir uns von Herzen!

Als Zeichen unserer Wertschätzung haben wir uns als Team mit einem gemeinsamen Frühstück und der Verleihung der „goldenen Schaufel“ verabschiedet. Es war eine schöne Gelegenheit, um auf die gemeinsame Zeit zurückzublicken und „Danke“ zu sagen. Wir wünschen dir, Gero, für deinen weiteren Lebensweg von Herzen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen! Schönerweise bleibst Du uns als Mitarbeiter in der KiTa Pustebume ja noch ein bisschen erhalten.

Im Namen der Kirchengemeinde
Pastorin Stefanie Fendler

Unser Friedhof erfreut sich über sechs neue Schubkarren - unser herzlicher Dank gilt Sven Oliver Behn für seine großzügige Spende.



50-jähriges Jubiläum

Hans Jürgen Doormann

Ich habe nicht nachgeschaut, wieviele goldene Hochzeiten, Konfirmationen und Jubelfeste Hans Jürgen in den Jahrzehnten begleitet hat - nun ist er selbst mal dran. 50 Jahre sind in jeder Beziehung eine lange Zeit und es gibt wohl kaum eine andere Gemeinde in unserer Landeskirche, die auf so eine unglaubliche Kontinuität und Entwicklung in der Kantorei-Arbeit zurückblicken kann, wie wir. Und dies auf einem musikalischen Niveau, dass sich weit über Kirchen-

kreisgrenzen hinaus herumgesprochen hat. Dafür Danken wir schon einmal herzlich!

Im Laufe des Jahres wird es noch einige Gelegenheiten zu Dank und Jubelung geben. Highlight sicherlich die H-Moll-Messe (nun schon vorbei), aber auch beim Gemeindefest und einem „Jubilars-Kirchenkaffee“ werden wir diese Leistung und die vielen Jahre noch einmal ausführlich würdigen und feiern.

Christian Störmer



Hans Jürgen Doormann vor der heimischen Orgel 1995, Foto: privat

Besonderes Highlight während der 50 Jahre

Ein Highlight in der 50-jährigen Dienstzeit von Hans Jürgen Doormann war die Fahrt nach Dresden vom 31.7. – 2.8.2015, die einigen Kantoreimitgliedern in besonderer Erinnerung geblieben ist:

Einige Chöre aus Celle und die Hermannsburger Kantorei wurden von Sigrid Kühnemann (+2024) eingeladen, in der Frauenkirche in Dresden zu singen.

Vorher, am 19.7., hat der Reisechor ein Konzert in der St. Peter-Paul Kirche in Hermannsburg gegeben.

Am 31.7. stiegen wir an unterschiedlichen Haltestellen in den Bus, der von einem Busfahrer in Kapitänskleidung gelenkt wurde. Meißen war unser erstes Ziel, dort wurde uns fachkundig die Geschichte des Doms erläutert und feines Porzellan gezeigt.

In Dresden waren wir in einem großen, zentral gelegenen Hotel untergebracht, von dort aus zeigte uns Frau Kühnemann als ausgezeichnete Kennerin die Stadt.

In der Hofkirche haben wir spontan einen Kanon gesungen, der anwesende Organist hörte zu und spielte anschließend in der selben Tonart ein Stück. Eine Chorprobe in der Schifferkirche Maria am Wasser stimmte den Chor

auf das Singen im Gottesdienst in der Dresdner Frauenkirche am Sonntag ein. Drei Stücke sollten gesungen werden: Schütz („Meine Seele erhebt den Herrn“), Duruflé („Notre Père“) und Rachmaninow („O Herr, führ uns“).

Im verzweigten Gängesystem der Frauenkirche zwischen Unterkirche und Chorpore stellte eine Mitarbeiterin des Kirchenbüros eine wertvolle Begleitung dar. Der Chor gewöhnte sich bei der Morgenprobe in der Frauen-

kirche an die neue Klangdimension des Raumes und wurde beim Schütz vom Frauenkirchenorganisten Samuel Kummer (+2024) begleitet. Das Singen im Gottesdienst, eingebettet in die Liturgie und den Gesang der Engel, die den ausdrucksstarken Altar umrahmten, war für alle ein besonderes geistliches Erlebnis. Die Turmbesteigung nach dem Gottesdienst gestaltete sich als abschließender Höhepunkt.

Annette Busch



Chor auf der Empore der Frauenkirche

Möchtest du zu KU3?

Neuer KU3-Jahrgang – jetzt anmelden!

Nachdem im April 17 Kinder und ihre Unterrichtenden den KU3 (Konfirmandenunterricht während der dritten Schulklasse) mit Gottes Segen abgeschlossen haben, laufen nun die Anmeldungen für den neuen Jahrgang. Die Einladung an alle Kinder, die nach den Sommerferien in der dritten Klasse sein werden, werden Anfang Mai verschickt - wenn Ihr Kind keine bekommen hat, melden Sie sich gerne im Kirchenbüro.

Der Info-Elternabend dazu findet am Freitag, den 26. Juni, um 19 Uhr im Gemeindezentrum statt – denn KU3 geht nur mit Ihnen und Euch als Kinder und Erwachsene. Begeben wir uns gemeinsam auf Entdeckungstour - herzliche Einladung!

Pastorin Stefanie Fendler



Eine Chance für Eltern und Kinder gemeinsam kreativ über Gott und den Glauben nachzudenken



Wir haben uns voller Vorfreude als freiwillige Unterrichtende für den KU3-Unterricht gemeldet, weil unsere älteste Tochter im Jahrgang davor so schöne Erlebnisse hatte.

Heute können wir kaum glauben, dass die gemeinsame Zeit schon vorbei ist. Unsere Gruppe mit acht Kindern ist uns ganz schön ans Herz gewachsen, und es hat richtig Spaß gemacht, das Kirchenjahr gemeinsam zu erleben. Besonders Freude hat uns auch das Zusammenarbeiten in unserem Kleingruppen-Team mit Michael und Eberhard gemacht. Bei den Vorbereitungen für die Gruppenstunden konnte sich jeder von uns mit seinen Stärken einbringen. Durch die Mitarbeit sind wir mit Menschen in der Gemeinde zusammengekommen, mit denen wir sonst wahrscheinlich nicht so viel zu tun gehabt hätten, und das war richtig schön.

Kim Klotz

„Möchtest du zu KU3?“, habe ich meinen Sohn gefragt. Und dann haben wir zusammen überlegt, was KU3 ist, und über die Konfirmation gesprochen, die wir auch schon in der Vergangenheit mit den Nachbarskindern gefeiert haben.

„Ich würde es machen“, hat mein Sohn gesagt, und für mich war klar, dass ich mitwirken möchte. Denn ich möchte mal wieder nur etwas mit meinem Sohn alleine machen und die Zeit nutzen, mehr über Gott zu erfahren und ihm vielleicht auch näherkommen.

Die KU3-Zeit war schön. Zu erleben, wie unterschiedlich die Kinder über Gott denken und was sie auch schon an Wissen mitbrachten. Ich hatte zwei Profis als Unterrichtende an meiner Seite und habe gerne an unseren regelmäßigen Treffen teilgenommen, wenn auch eher ohne „Vorkenntnisse“, dennoch konnte ich mich in unsere Gruppe einbringen und habe einiges über den Glauben und Gott gelernt, das ich noch nicht wusste. Wir waren kreativ, haben gelacht, gesungen, gelernt und gespielt. Es war eine tolle Zeit!

Chantal Lange



Gottesdienste & Veranstaltungen

Juni 2026

Donnerstag, 4. Juni

12.00 Uhr SchnackMahl - Essen in
Gemeinschaft im Gemeindezentrum

Samstag, 6. Juni

18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
vor der Konfirmation
Pastor Ulrich Noetzel

**Jeden Freitag um 10.00 Uhr
Gottesdienst im Wasserschlöss-
chen!**

**Wenn Sie nicht (mehr) zum Gottes-
dienst kommen können, kann der
Gottesdienst zu Ihnen kommen.
Bitte fragen Sie im Kirchenbüro
danach!**

Sonntag, 7. Juni

1. So. nach Trinitatis

9.30 Uhr Konfirmations-
gottesdienst Gruppe 1

11.15 Uhr Konfirmations-
gottesdienst Gruppe 2
Pastor Ulrich Noetzel

15.30 Uhr KiBiBa
im Gemeindezentrum



Sonntag, 14. Juni

2. So. nach Trinitatis

17.00 Uhr Aufatmen-Gottesdienst
im Gemeindezentrum
Pastorin Stefanie Fendler & Team

Sonntag, 21. Juni

3. So. nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst
Pastor Ulrich Noetzel

Donnerstag, 25. Juni

18.00 Uhr Maxi-Gottesdienst
der KiTa Lütt Louis
Pastor Ulrich Noetzel

Freitag, 26. Juni

17.00 Uhr Gottesdienst für die
Schulis der KiTa Pusteblume
Pastor Ulrich Noetzel

Sonntag, 28. Juni

4. So. nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst
Pastor Ulrich Noetzel



Gottesdienste & Veranstaltungen

Juli 2026

<p>Donnerstag, 2. Juli</p> <p>12.00 Uhr SchnackMahl - Essen in Gemeinschaft im Gemeindezentrum</p>	<p>Donnerstag, 9. Juli</p> <p>19.00 Uhr Filmabend im Gemeindezentrum</p>	<p>Sonntag, 19. Juli 7. So. nach Trinitatis</p> <p>10.00 Uhr Gottesdienst auf dem Museumshof Pastoralreferentin Claudia Matzke</p>
<p>Samstag, 4. Juli</p> <p>15.00 Uhr Taufgottesdienst am Lutterbach Pastor Ulrich Noetzel</p>	<p>Sonntag, 12. Juli 6. So. nach Trinitatis</p> <p>10.00 Uhr Gottesdienst auf dem Museumshof Pastor Ulrich Noetzel</p>	<p>Sonntag, 26. Juli 8. So. nach Trinitatis</p> <p>10.00 Uhr Gottesdienst auf dem Museumshof Pastor Markus Nietzke</p>
<p>Sonntag, 5. Juli 5. So. nach Trinitatis</p> <p>10.00 Uhr Ev. Messe mit der Michaelsbruderschaft Pastor i.R. Walter Scheller</p>	<p style="text-align: center;">Wie wäre es, wenn Du heute denkst, das, was Du verschenkst, kommt eines Tages zu Dir zurück und bringt Dir Glück...?</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;">   </div>	
<p>Grafik: Konstanze Ebel</p>		

Herzliche Einladung zum **Friedensgebet freitags um 18.00 Uhr** in der Kirche.



August 2026

<p>Sonntag, 2. August 9. So. nach Trinitatis</p> <p>10.00 Uhr Gottesdienst auf dem Museumshof Pastor Markus Nietzke</p>	<p>Sonntag, 16. August 11. So. nach Trinitatis</p> <p>10.00 Uhr Hofgottesdienst in Weesen auf dem Hof Thies Pastor Simon Volkmar</p>	<p>Sonntag, 30. August 13. So. nach Trinitatis</p> <p>10.00 Uhr Gottesdienst Pastor Ulrich Noetzel</p>
<p>Donnerstag, 6. August</p> <p>12.00 Uhr SchnackMahl - Essen in Gemeinschaft im Gemeindezentrum</p>	<p>Freitag, 21. August</p> <p>19.00 Uhr Bläuserserenade im Oertzpark</p>	<p>Donnerstag, 3. September</p> <p>12.00 Uhr SchnackMahl - Essen in Gemeinschaft im Gemeindezentrum</p>
<p>Freitag, 7. August</p> <p>19.00 Uhr Bläuserserenade im Oertzpark</p>	<p>Sonntag, 23. August 12. So. nach Trinitatis</p> <p>10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Superintendent Heiko Schütte</p>	
<p>Sonntag, 9. August 10. So. nach Trinitatis</p> <p>10.00 Uhr Gottesdienst auf dem Museumshof mit den „Herren mit Hut“ Pastorin Stefanie Fendler</p>	<p>Freitag, 28. August</p> <p>19.00 Uhr Bläuserserenade im Oertzpark</p>	<p>Sonntag, 6. September 14. So. nach Trinitatis</p> <p>10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Feier des Konfirmationsjubiläums, in der Kirche Pastorin Stefanie Fendler</p>
<p>Freitag, 14. August</p> <p>19.00 Uhr Bläuserserenade im Oertzpark</p>		
<p>Samstag, 15. August</p> <p>15.00 Uhr Taufgottesdienst am Lutterbach Pastorin Stefanie Fendler</p>		<p>Tauftermine:</p> <p>21.6. um 11.30 Uhr und 12.9. um 15 Uhr in der Kirche, sowie 4.7. und 15.8.26 um 15 Uhr am Lutterbach.</p> <p>Anmeldung über die Pfarrämter.</p>

Änderungen vorbehalten. Aktuelle Hinweise auf unserer Homepage.

Gemeindeleben



Kirchenvorstandssitzung (KV):

jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr
Vorsitzender: Ulrich Noetzel Tel.: 2284
Stellv. Vorsitzender: Christian Störmer

Gemeindebeirat:

Treffen nach Absprache
Elisabeth Domianus (Vorsitzende)
Gemeindebeirat-Vorsitz@peter-paul-hermannsburg.de

St. Peter-Paul-Stiftung Kuratorium:

nach Absprache Susanne Biedermann Tel.: 94226

Besuchsdienst für Jubilare:

jeden 1. Mittwoch im Monat um 9.15 Uhr
Anette Icken Tel.: 2675

Besuchsdienst für erkrankte Menschen:

jeden 3. Mittwoch im Monat um 18.00 - 20.00 Uhr,
Leitung: Gisela Eschment Tel.: 8117

Hauskreise:

14-tägig sonntagabends in Privathäusern
Editha und Jürgen Schneider Tel.: 8600

Monatlich donnerstagabends in Privathäusern
Kurt Herrera Tel.: 913536

Bibelgesprächskreis:

1x im Monat nach Absprache dienstags um 17 Uhr
im Gemeindezentrum
Hans Werner Mehnert Tel.: 8261
Horst Hinken Tel.: 975747

Bibellesen:

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 19.00 - 20.30 Uhr
im Gemeindezentrum
Pastorin Stefanie Fendler Tel.: 0151-53700149

Männerbibelkreis:

1x im Monat nach Absprache freitags um 19.30 Uhr
im Gemeindezentrum Termine: 17. Juli und 21. August
Ulrich Noetzel Tel.: 2284

Sitzen in der Stille:

Jeden 3. Samstag im Monat von 9.30 - 12.30 Uhr im Saal
außerhalb der Schulferien
Michael Fendler 0177-3532 534 oder
Hans-Jürgen Strübing 05052-7393741

Friedensgebet:

freitags um 18.00 Uhr im Sommer in der Kirche
im Winter im Gemeindezentrum

Schnackmahl:

jeden 1. Donnerstag im Monat um 12 Uhr
im Gemeindezentrum (Ausnahme sind Feiertage)

Reparatur-Café am 2. Samstag des Monats
von 10.00 - 14.00 Uhr im Saal (außer in den Schulferien)
Anmeldung über:
www.peter-paul-hermannsburg.de/Reparatur

Eltern-Kind-Gruppe: (Kinder bis 2 Jahre)

dienstags 9.30 - 11.00 Uhr im Saal
Tanja Haase Tel.: 3719



Kinderbibelbande „KiBiBa“: (2 - 6-Jährige)

jeden 1. Sonntag im Monat um 15.30 Uhr
in der Kirche Ariane von der Ohe Tel.: 0176-55649054

KU3 Treffen:

nach Absprache in Privathäusern
Pastorin Stefanie Fendler Tel.: 0151-53700149

Vorkonfirmanden: (Mai - Sommerferien)

dienstags 15.30/17.00 Uhr im Saal
Pastor Ulrich Noetzel Tel.: 2284

Hauptkonfirmanden:

donnerstags 15.30/17.00 Uhr im Saal
Pastor Ulrich Noetzel Tel.: 2284

Kinder- und Jugendkantorei: (Alter: 6 - 14 Jahre)

donnerstags 16.00 - 16.45 Uhr im Gemeindezentrum
Hans Jürgen Doormann Tel.: 0162-749249 oder 827 349

Kantorei: (Alter ab 14 Jahre)

montags 19.30 - 21.30 Uhr im Saal
Hans Jürgen Doormann Tel.: 0162-749249 oder 827 349

Gospelchor:

14-tägig dienstags 19.30 - 21.30 Uhr im Saal
in den geraden Kalenderwochen
Janna Meyer Tel.: 0163-6345323
gospelchor@peter-paul-hermannsburg.de



Jungbläser:

mittwochs 18.30 - 19.15 Uhr im Saal
Janko Tajnsek Tel.: 0151-14932591

Posaunenchor:

mittwochs 19.30 - 21.30 Uhr im Saal
Janko Tajnsek Tel.: 0151-14932591
posaunenchor@peter-paul-hermannsburg.de

Kirchenband:

nach Absprache im Saal
Andreas Becker

Nähere Informationen erhalten Sie bei den angegebenen Kontaktpersonen, im Kirchenbüro oder bei den Pastoren.

Kontakte



Kirchenbüro

Sekretärin Mareike Bergmann, Billingstr. 18 Tel.: 431

E-Mail: KG.Hermannsburg@evlka.de

Internetseite: www.kirche-hermannsburg.de

Öffnungszeiten:

Dienstags von 16.00 - 18.00 Uhr

Donnerstags von 10.00 - 12.00 Uhr

Pastor Ulrich Noetzel, Billingstr. 18 Tel.: 2284

E-Mail: Ulrich.Noetzel@evlka.de

Pastorin Stefanie Fendler Tel.: 0151-53700149

E-Mail: Stefanie.Fendler@evlka.de

Diakonin Ingrid Radlanski Tel.: 01525-8451397

E-Mail: Ingrid.Radlanski@evlka.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Pastor Ulrich Noetzel, Billingstr. 18 Tel.: 2284

E-Mail: Ulrich.Noetzel@evlka.de

Friedhofsverwaltung: Hustedtstr. 1 Tel.: 911591

Friedhof.hermannsburg@evlka.de Fax: 9139328

geöffnet am Dienstag und Donnerstag 10.00 - 11.00 Uhr

Küsterin Astrid Reschke, Schlüpker Weg 20 Tel.: 9132801

Orgel Eva-Maria Oehmichen, Steinkamp 14 Tel. 975702

E-Mail: em.oehmichen@gmx.de

Kindertagesstätte Pustebume, Tel.: 3661

Britta von der Ohe, Feldweg 1a

Kindertagesstätte Lütt Louis, Tel.: 9118317

Kerstin Schwerdtfeger, Billingstr. 17

Ehe- und Lebensberatung, Tel.: 3447

Lutterweg 11, anerkannte Beratungsstelle gemäß § 219 StGB

Zentrale Anlaufstelle HELP bei sexualisierte Gewalt:

Tel.: 0800-5040112

St. Peter-Paul-Stiftung:

1. Vorsitzende Susanne Biedermann Tel.: 94226

Bankverbindung für Spenden:

Empfänger: Ev.-luth. Kirchenkreis Soltau,

Verwendungszweck: St. Peter-Paul-Stiftung

IBAN: DE05 2585 1660 0055 0260 41 BIC: NOLADE21SOL

Kirchengemeinde St. Peter-Paul:

Bankverbindung für Spenden: Empf.: Ev.-luth. Kirchenkreis Soltau,

Verwendungszweck: KG Hermannsburg + Spendenzweck

IBAN: DE05 2585 1660 0055 0260 41 BIC: NOLADE21SOL



**Bitte haben Sie Verständnis dafür,
dass wir die hier stehenden persönlichen
Daten nicht im Internet veröffentlichen.
Herzlichen Dank.**



Hinweis: Kirchenmitglieder, die keine Veröffentlichung der kirchlichen Amtshandlung wünschen, teilen dies bitte schriftlich dem Kirchenbüro oder dem Pfarramt mit.

Ein Jahr Reparatur-Café!

Treffpunkt der 2. Sonnabend eines Monats

Im Mai 2025 hatten wir die Türen unseres Gemeindezentrums zum ersten Mal für das Reparatur-Café geöffnet. Es war ein Test, um herauszufinden, ob solch ein Angebot in Hermannsburg überhaupt angenommen werden würde. Und es war wirklich erfolgreich und mutmachend für das Reparatur-Team von mittlerweile 30 Mitarbeitenden!

Seither ist das Reparatur-Café regelmäßig **am 2. Samstag eines Monats von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr** geöffnet (außer in den Sommerschulferien). Es besteht die Möglichkeit, sich dazu anzumelden (www.peter-paul-hermannsburg.de/Reparatur), aber man kann auch ohne vorherige Anmeldung vorbeikommen.

Die Termine für die nächsten Monate sind: **Samstag, der 13. Juni und 12. September.**

Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an Michael Fendler (0177/3532 534) oder Hans-Jürgen Strübing (05052/7393741).

Hans-Jürgen Strübing

Filmabend

am 9.7. Gemeindebeirat

Herzliche Einladung zum Filmabend im Gemeindehaus am 9.7.2026 um 19.00 Uhr.

Gezeigt wird ein Familienfilm in dem der Sohn mit Autismus mit seinem Vater den perfekten Fußballverein sucht und streng darauf achtet, dass seine Kriterien erfüllt werden. Dabei fährt das Duo quer durch Deutschland und in zahlreiche Stadien. Die gemeinsame Zeit der Beiden steht im Mittelpunkt.

Für Knabbereien und Getränke wird gesorgt.

Elisabeth Domianus (Gemeindebeirat)



„Sitzen in der Stille“

„Klare Gedanken fassen wir nur in der Stille.“

Klaus Huber

Eine kleine Gruppe trifft sich regelmäßig am 3. Sonnabend eines Monats (außer in den Sommerschulferien) zum gemeinsamen Beten im Gemeindezentrum! **Von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr** nehmen uns dafür Zeit und schließen mit einem einfachen gemeinsamen Mittagessen ab.

Wir freuen sich über alle, die sich uns zum Meditieren anschließen möchten. Es ist auch möglich teilzunehmen, wenn man nicht die ganze Zeit bleiben möchte!

Die Termine für die nächsten Monate sind:

Sonntag, der 20. Juni und 15. August.

Für weitere Informationen wenden Sie sich gern an Michael Fendler (0177/3532 534) oder Hans-Jürgen Strübing (05052/7393741).

Hans-Jürgen Strübing

Besuchsdienst für Jubilare

Verabschiedung langjähriger Ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen

Bei unserem Besuchsdienstkreistreffen am 6. Mai hat Pastorin Stefanie Fendler Frau Sigrid Schack und Frau Liesel Behn aus ihrer ehrenamtlichen jahrzehnte langen Tätigkeit mit der Tageslosung aus Jeremia 31,9 mit großer Dankbarkeit verabschiedet.

Frau Fendler brachte zum Ausdruck, dass die Freude solche Besuche zu machen im Vordergrund steht, obwohl die Begegnungen und Gespräche nicht immer leicht sind und der Besucher manchmal erschöpft und enttäuscht nach Hause geht. Viele Geschichten werden uns erzählt und es können auch dadurch engere Verbindungen entstehen. Das ist doch eine wunderbare Erfahrung und das auch zu spüren, dass Gott uns nahe ist und uns stärkt. Gott ebnet uns die Wege und wir nutzen die Chance nicht viel zu reden, sondern einfach nur da zu sein und die Herzen öffnet. Für die langjährige Treue der beiden ausscheidenden Damen aus dem Besuchsdienst bedanken wir uns ganz herzlich und wünschen ihnen für die vor ihnen liegende Zeit Gottes Segen.



Anette Icken

Bläserserenaden

im Oertzpark

Die Mitglieder der drei Hermannsburger Posaunenchöre, also der Großen und Kleinen Kreuzkirchengemeinde und der St. Peter-Paul-Kirchengemeinde möchten in diesem Jahr wieder zu den gemeinsamen Bläserserenaden im Örtzpark einladen.

Im August werden die Bläserinnen und Bläser beginnend mit dem 7. August jeweils freitags um 19.00 Uhr für etwa eine Dreiviertelstunde an der Wasserbühne im Oertzpark musizieren. Jedenfalls immer dann, wenn es nicht regnet. Es wird eine zwanglose Veranstaltung sein, bei der Musik durch alle Stilrichtungen gespielt wird und wer mag, kann auch bekannte Lieder mitsingen.

Die Idee ist, sich im Oertzpark treffen, gemeinsam Musik zu machen und zu hören, Freude zu haben, die Woche ausklingen lassen und das Wochenende begrüßen. Dazu sind alle eingeladen einfach vorbeizukommen und zuzuhören. Besucherinnen und Besucher, die nicht so lange stehen können oder möchten, sei das Mitbringen eines Klappstuhls oder einer Picknickdecke empfohlen.

Christine Lindhorst



Bläserserenaden an der
Wasserbühne im Örtzpark
jeweils freitags ab 19.00 Uhr

07. August
14. August
21. August
28. August

Die Hermannsburger Posaunenchöre
Eintritt frei – bitte Sitzgelegenheit mitbringen

„Wir feiern!“

Gemeindefest am 29. August

So lautet das Motto von unserem Gemeindefest, das wir am 29. August 2026 ab 16.00 Uhr veranstalten werden. Es gibt ein buntes Programm mit viel Gelegenheit miteinander zu feiern, Spaß und Gemeinschaft zu haben.

Kaffee und Kuchen machen den Anfang und dann wird für alle etwas dabei sein. Für die Kinder z.B. Glitzertattoos, „Menschenkicker“ und ein Angebot von der Kinderbibelbande. Eine amerikanische Versteigerung mit einem Überraschungsobjekt wird ein Höhepunkt sein. Der Erlös soll zugunsten der Umgestaltung der Pilgerkirche gespendet werden.

Später gibt es Würstchen vom Grill, Musik auch mit den „Herren mit Hut“, eine Andacht geben und andere Überraschungen.

Wir würden uns riesig über Kuchenspenden freuen!!! (Bitte nur Handkuchen, keine Torten!) Hierzu werden wir rechtzeitig Listen auslegen. Also, lassen Sie uns zusammen feiern! Herzliche Einladung an alle!

Birgit Strübing (Gemeindebeirat)



„Verbunden“

Aufatmen-Gottesdienst am 14. Juni

Hermannsburg mag ein kleines Dorf sein, aber die Bedeutung von Brücken haben wir in den letzten Monaten trotzdem erfahren. Jemand sagte: „Ich freue mich so, dass die Brücke wieder da ist, ich fühlte mich richtig abgeschnitten.“ Über eine Brücke freuen wir uns: Egal, ob über einen Fluss oder zu einem anderen Menschen.

„Verbunden sein“ ist das Thema im nächsten Aufatmen Gottesdienst am **14. Juni um 17.00 Uhr** im Gemeindezentrum. Verbunden mit Gott, verbunden miteinander, davon wollen wir hören, darüber wollen wir nachdenken. Daneben wissen wir uns verbunden mit all den Fußballfans, deshalb haben wir den Gottesdienst eine Stunde vorgezogen und es wird im Anschluss an den Gottesdienst die Möglichkeit geben, noch gemeinsam zu sehen, wie sich unser Team beim ersten Spiel der WM schlägt.

Herzliche Einladung!

Michael Fendler



Brücke in der Trift-Verlängerung, Foto: Hans-Jürgen Strübing

„Oh, eine Dummel!“

Wanderausstellung zu Rechtsextremismus

Die Wanderausstellung „Oh, eine Dummel! Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit in Karikatur und Satire“, unter der Schirmherrschaft des Niedersächsischen Kultusministers Grant Hendrik Tonne, ermöglicht einen besonders jugendgerechten Zugang zu den Themen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit:

Anhand von ca. 60 aktuellen Karikaturen von namhaften Künstler*innen sowie satirischen Fernseh- und Filmbeiträgen setzen sich die Besucher*innen mit den typischen, oft sehr einfachen rechtspopulistischen und rechtsextremen „Problemlösungen“ und Argumentationsmustern auseinander. Dabei wird der gefährliche Gehalt dieser Positionen sichtbar - und oft bleibt einem beim Betrachten das Lachen im Halse stecken.

Die Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Laurentius Faßberg-Müden und Georg Radlanski als Veranstalter laden ganz herzlich zum Besuch dieser Ausstellung ein.

Die Ausstellung in der Michaelkirche Faßberg kann vom 3.-21. Juni 2026, zwischen 15.00 und 18.00 Uhr bei freiem Eintritt besucht werden.

Gruppen können auch sich für den begleiteten Besuch der Ausstellung außerhalb der Öffnungszeiten anmelden. Anmeldung bitte per E-Mail an info@kochenundevents.de oder telefonisch unter 05054-3299893 (Mo.-Fr. 8.00-12.00 Uhr).

Planen Sie für Ihren Besuch 60 bis 90 Minuten ein.

Selbstverständlich können Gruppen oder Interessierte die



Ausstellung

03.-21. Juni 2026
Mi -So 15:00-18:00 Uhr
ev. luth. Michaelkirche
Faßberg

RECHTSEXTREMISMUS UND MENSCHENFEINDLICHKEIT IN KARIKATUR UND SATIRE

Wird ermöglicht durch:
Kommune Faßberg, Niedersächsisches Kultusministerium, Stiftung Niedersachsen, Kultusministerium

Ausstellung auch ohne Begleitung besuchen, dies ist in den genannten Öffnungszeiten möglich.

Weitere Info gibt es unter dummel-ausstellung.app.de

Georg Radlanski

Jubelkonfirmationen

am 6. September feiern wir Konfirmationsjubiläen

Sind Sie 1976, 1966, 1961, 1956 oder sogar noch viel früher konfirmiert? Alle, die in diesem Jahr einen besonderen Jahrestag ihrer Konfirmation haben, sind herzlich eingeladen - egal, ob Sie in Peter-Paul oder einer anderen Kirche eingesegnet wurden.

unter Gottes Segen. Wenn Sie mitfeiern wollen, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro (Tel. 431)! Nur wenn wir ihre Kontaktdaten haben, können wir Ihnen eine Einladung mit weiteren Einzelheiten zukommen lassen.

- 50 Jahre:** Goldene Konfirmation (1976)
- 60 Jahre:** Diamantene Konfirmation (1966)
- 65 Jahre:** Eiserne Konfirmation (1961)
- 70 Jahre:** Gnadenkonfirmation (1956)

Im Gottesdienst am 6. September um 10.00 Uhr erinnern wir uns an die Konfirmation, danken Gott für Begleitung und Bewahrung und stellen uns erneut

Neu und alt

Der neue Wandbehang im Gemeindehaus

Die Kreativgruppe hat als Neujahrsprojekt einen Wandbehang zur Jahreslosung „Siehe, ich mache alles neu“ gestaltet, der jetzt im Eingang des Gemeindehauses hängt.

Welt beitragen können. Und uns bewusst zu werden, dass Gott sorgfältig die Teile unseres Lebens, auch die kaputten Stücke, nimmt und etwas Neues, Schönes daraus macht und uns durch Christus als Familie zusammenbindet.

Zum Thema Erneuerung haben wir aus unseren zerrissenen Jeanshosen einen neuen Wandbehang gemacht. 15 Menschen haben mitgemacht – manche sehr fleißig! Der Jüngste war 8, die Älteste über 80. Wir konnten zum Schluss 50 Stücke zusammenpuzzeln.



Phoebe Noetzel

Wir haben uns von der alten japanischen Technik der Sashiko-Stickerei inspirieren lassen. Risse und Löcher sind dabei nicht einfach zum Wegwerfen oder Verstecken, sondern sie werden verstärkt, verziert und mit neuem Leben gefüllt.

Bei Tiefschnee haben wir an dunklen Tagen angefangen und die Hoffnung auf Erneuerung durch kleine Keime, grüne Blätter, Blumen und aufgehende Sonnen ausgedrückt. Die langsame, meditative Art des Stickens hat uns Zeit für Nachdenken und Gebet erlaubt. Zeit, für die zerrissenen Teile unserer Welt und unseres Lebens zu beten. Uns zu überlegen, was wir sonst zur Schönheit und Erneuerung in dieser



Fünf Tage



Osterfreizeit in Häger

Sonntag, 22. März, 19.30 Uhr unser Begleitfahrzeug mit Material und Lebensmitteln war gepackt. Nun konnte es losgehen!

Montag, 23. März – 10.30 Uhr trafen die Kinder im Alter zwischen 7 und 12 Jahren mit ihren Eltern in Bergen am Gemeindehaus ein. Alle waren aufgeregt. Als der Bus mit den Koffern gepackt war, ging es los. Kurz nach von den Eltern verabschiedet und dann begann das Abenteuer der Osterfreizeit „Voll das Leben.“

Ohne längeren Stau kamen wir im CVJM-Freizeitheim Häger bei Werther an. Die Betten wurden verteilt, das Haus erkundet und natürlich auch das Außengelände. Während einige Teamer das Material verstauten, andere in der Küche das Abendessen vorbereiteten, spielten andere Teamer mit den Kindern. Schnell lernten sich alle kennen. Der Abendabschluss fand in der zum Haus gehörenden Kapelle statt. Wir feierten eine Andacht und es gab einen Glitzerstein für all die schönen Dinge und Erinnerungen, die auf der Freizeit gesammelt werden konnten – und gleichzeitig ein „Mutmach-Stein“



war für die Zeit fern ab von den Familien.

Dienstag, 24. März – 6.00 Uhr Es klopfte an meiner Tür: „Ich kann nicht mehr schlafen.“ Ich begleitete das Mädchen zurück in ihr Zimmer und ermutigte sie noch ein wenig zu schlafen oder sich leise zu beschäftigen. Ich ging zurück in mein Zimmer, die Nacht war vorbei. Nach dem Frühstück hörten wir von „Fred im Bett“, der nicht auf eigenen Beinen zu Jesus gehen konnte. Seine Freunde haben ihn getragen. Gut, dass es Menschen gibt, die für einen da sind. Dafür dürfen wir danke sagen. Im Anschluss wurden Postkarten gestaltet, geschrieben und an die Eltern verschickt.

Das Wetter war sonnig, windstill und trocken und so stand dem Geländespiel im Wald nichts im Weg. Die Kinder suchten Stationen und lösten gemeinsam Aufgaben. Nur so konnten sie das Lösungswort herausbekommen.

Am Abend wurde gedrudelt. In Kleingruppen traten die Kinder gegeneinander an: Es wurden Begriffe gemalt und erraten, die ein Lösungswort ergaben.

Die Abendandacht zum Thema: „Freunde“ beendete den Tag.

Mittwoch, 25. März – 6.00 Uhr – Es klopfte an meiner Zimmertür: „Ich kann nicht mehr schlafen.“ Das gleiche Mädchen stand vor meiner Tür, ich brachte es zurück in ihr Zimmer. Die Nacht war für mich vorbei. Der heutige Tag fing mit Regen und Wind an, sodass das Programm im Haus stattfinden musste: „Die Tochter von Jairus ist Tod“ und die Kinder mussten herausfinden, wie sie wieder zum Leben erweckt werden konnte. Dabei halfen ihnen



verschiedene Händler, Bibelverkäufer, Arbeiter und Schriftgelehrte.

Am Nachmittag und Abend wurde es bunt. Es gab viele Kreativangebote: Osterkrippen aus Holz, Tontopfosterhasen, Kreuze mit Glassteinen, Freundschaftsbänder, Blumen aus Eierpappen und Origami-Frösche. In der kurzen Regenspauze wurde die Jonglierkiste rausgeholt und probiert mit Tüchern, Ringen oder Bällen zu jonglieren.

Nach der Abendandacht ging es in die Zimmer. Wie jeden Abend wurde noch die Gute-Nacht-Post verteilt und eine kurze Geschichte vorgelesen.

Donnerstag, 26. März – ihr könnt es euch denken – 6.00 Uhr – Es klopfte Heute ist der letzte ganze Tag, bevor es nach Hause geht. Nach einem ausgiebigen Frühstück wurde „Die Hochzeit zu Kanaan“ gehört und erlebt. Danach wurden Tischsets gemalt, die beim Abschlussfest den Tisch mit dekorierten. Denn es sollte ein Abschlussfest mit besonderem Essen und Programm geben. Dieser wurde am Nachmittag vorbereitet. Es gab ein Küchenteam,

das Gemüsesticks geschnitten, Käsespieße vorbereitet und Brötchen gebacken hat. Eine andere Gruppe hat sich um die Tischdekoration und den Raum gekümmert. Als alles fertig war, wurde gegessen und dann gespielt, getanzt und gelacht. Pünktlich um 21.00 Uhr ging es nach der Abendandacht ins Bett.

Nun hieß es noch für das Mitarbeiter-team aufräumen, packen und alles für den morgigen Abreisetag vorbereiten.

Freitag, 27. März – heute war ich bereits wach und angezogen, als es an meiner Tür klopfte. Heute war es Zeit aufzustehen. Denn es mussten die Koffer zu Ende gepackt und alles aufgeräumt werden. Da war so manches kleine Chaos aufzulösen. Das Begleitfahrzeug musste wieder beladen werden und dann kam auch schon der Reisebus, der die Gruppe nach Hause fuhr. Zuhause in Bergen freuten sich alle auf ein Wiedersehen mit ihren Familien. Eine schöne Freizeit mit vielen Erlebnissen ging zu Ende. Danke an das Team.

Ingrid Radlanski

Maxiclub 

Spiel & Spaß & Spannung

Für alle Kids ab Klasse 4

jeweils von 16:15 bis 18:00 Uhr

rund ums Gemeindezentrum Hermannsburg

Mittwoch, 3. Juni – Geländespiel

Montag, 29. Juni – Geschichten am Lagerfeuer
mit Stockbrot

Start nach den Sommerferien

Montag, 17. August – gestärkt ins neue Schuljahr
– gemeinsam kochen

Über eine kurze Anmeldung freue ich mich. So kann ich besser planen. Diakonin Ingrid Radlanski,
0152-58451397 oder Ingrid.Radlanski@evlka.de

Spannende Erfahrungen

Osterfreizeit aus Sicht der Teamer

Während der 5 Tage der Osterfreizeit haben wir Teamer (Joost Hinrich Hoopman und Maximilian Gorin) sehr viel über Kinder und deren Entwicklung gelernt. Wir sind mit fünf weiteren Teamern und zwei Hauptamtlichen ins CVJM Waldheim Häger bei Werther gefahren. Die Anlage war sehr groß und hat somit viel zu bieten, zum Beispiel: einen großen (relativ) sicheren Wald, große Zimmer und viele Gruppenräume zum Arbeiten und für Spaß und Spiele.

31 Kinder durften wir begleiten, darunter ganz unterschiedliche Persönlichkeiten. Uns hat folgendes besonders gefallen:

Das System der „Gute-Nacht Box“. Dies war eine Box, wo Kinder gute Nacht



Briefe an Freunde und Co schreiben konnten. Sie haben sich sehr gefreut,

wenn ein Brief am Abend für sie ankam. Es gab weitere Kreativangebote. Für jeden war etwas dabei: von einer Holzosterkrippe bis zu Pappblumen aus Eierkartons. Besonders hat den Kindern der „Selfmade-Kiosk“ gefallen, wofür sie nach dem Mittagessen täglich einen 2€-Gutschein erhielten, um den Umgang mit Geld zu erlernen. Im Großen und Ganzen hat uns die Reise sehr gefallen, trotz einiger kräftezehrender Momente, wie Streitereien, Heimweh, ein paar kranken Kindern und das am Abend „Nichtschlafenwollen“.

Maxi und Joost



... zu guter Letzt

Herzlich willkommen, schön dass ihr da seid!

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2026



Konfirmation am 7. Juni um 9.30 Uhr

Mathis Ahrens, Baven
 Leentje Ida Atzeroth, Baven
 Jason-Dean Erdmann, Hermannsburg
 Lina Hanecke, Hermannsburg
 Lienna Hostombe, Hermannsburg
 Lena Marie Krause, Oldendorf
 Neo Matthes, Hermannsburg
 Ben Niederhäuser, Hermannsburg
 Noah Rahn, Bonstorf
 Lis Rodemann, Weesen
 Sina Seidler, Hermannsburg
 Henry von Reden, Oldendorf
 Peyton Wermter, Baven
 Fillip Wicke, Sülze

Konfirmation am 7. Juni um 11.15 Uhr

Julius Broistedt, Baven
 Ben Chenier, Hermannsburg
 Ronja Jablonski, Hermannsburg
 Dana Lange, Baven
 Mia-Fro Meyerhof, Baven
 Lina Ohlhoff, Beckedorf
 Jonna Radies, Hermannsburg
 Theodor Rausch, Hermannsburg
 Katharina Saager, Hermannsburg
 Ella Sander, Hermannsburg
 Amelie Schiersching, Baven
 Felix Schulz, Beckedorf
 Jesse Sereda, Hermannsburg
 Magnus Steinmann, Oldendorf
 Lasse Timme, Hermannsburg
 Anastasia Winterhoff, Hermannsburg